

Wer hat Lust auf eine eigene Sendung?

Ehrenamtliche Radiomacher/-innen senden im Pinzgau ab sofort auf 97,3 und 107,5 MHz.

Zell am See. Freies Radio ist ab sofort auch im Innergebirg über Antenne zu empfangen. Die Radiofabrik Salzburg hat von der Kommunikationsbehörde Austria die Frequenzen 97,3 und 107,5 MHz im Pinzgau zugesprochen bekommen – und gleich in Betrieb genommen. In der Radiofabrik produzieren derzeit rund 300 ehrenamtliche Sendungsmacher/-innen ein buntes Programm, das bisher rund um die Stadt Salzburg zu hören war. Nun erfolgt die Erweiterung des Sendebereiches um den Bezirk Zell am See, wo die Radiofabrik bereits seit einigen Jahren ein Außenstudio betreibt. Eine wachsende Gruppe von Radiomacher/-innen geht hier jeden Samstag ab 15 Uhr unter dem Titel „Radio Pinzgau“ on air. Jetzt sind Sendungen wie „Treffpunkt Pinzgau“ oder „Wos sogga?“ nicht nur im eigenen Bezirk über Antenne zu empfangen, sondern umgekehrt auch in der Stadt Salzburg.

„Das ist ein Riesenschritt für uns“, freut sich Georg Wimmer, der Leiter von Radio Pinzgau. „Bisher haben wir unsere Sendungen als Podcasts ins Internet gestellt. Jetzt sind wir ganz selbst-

verständlich etwa im Autoradio zu hören. So werden sicher mehr Leute Lust bekommen, sich selbst in unserem Studio in Zell am See Limberg vors Mikrofon zu setzen.“ Ziel, so Wimmer, sei es, das vielfältige gesellschaftliche Leben im Bezirk auch im Radio hörbar zu machen.

Neue Sendungsmacher/-innen absolvieren bei Radio Pinzgau an eineinhalb Tagen einen Workshop und können dann ins Radio bringen, was ihnen selbst wichtig ist. Dabei kann es um Jugendthemen genauso gehen wie um Volkskultur oder um die besondere Plattensammlung.

Eigene Sendungen im Rahmen von Radio Pinzgau gestalten bereits das Musikum Zell am See, die Klima- und Energiemodellregion Saalachtal, die Elternberatung Pepp oder das Bildungszentrum Saalfelden. Allein im letzten Jahr gab es Workshops mit rund 150 Jugendlichen des Gymnasiums Mittersill, der Sonderschule Bruck, der Berufsschule Zell am See oder der HBLW Saalfelden, mit der eine intensive Zusammenarbeit besteht. Mit „Walk of Life“ gibt es eine Literatursendung, in der vor allem Autor/-in-



V. l.: Johann Eder (Sendungsmacher), Georg Wimmer (Radiofabrik, Leitung Radio Pinzgau), Verena Brandner (Sendungsmacherin, stellvertretende Vorsitzende Verein Freies Radio Pinzgau). BILD: RADIOFABRIK

nen aus der Region zu Wort kommen. Vor kurzem startete mit „HERZzeit“ sogar ein Sendeformat für Singles aus der Region.

Nicht vorgesehen ist im Programm übrigens kommerzielle Werbung. Die Radiofabrik – und damit Radio Pinzgau – ist ein gemeinnütziges Medienprojekt.

Derzeit kann das Sendebereich im Pinzgau noch nicht komplett abgedeckt werden – siehe Grafik unten. Über Antenne zu empfan-

gen ist das Freie Radio aktuell über zwei Sendeanlagen in Saalfelden-Buch sowie in Bruck. Ein dritter Sender am Wildkogel in Neukirchen soll 2025 in Betrieb genommen werden.

Momentan herrscht jedenfalls Freude über diesen Meilenstein für den Sender. Die offizielle Inbetriebnahme der Frequenzen wird am Samstag, 4. Mai, mit einem „Radiotag“ im Studio beim Sonnengarten Limberg gefeiert.

Können Sie noch Pinzgauerisch?

Was bedeutet ...

1. froadög?

- a) frech, übermütig
- b) eiskalt
- c) faul

2. gneißn?

- a) etwas erahnen, bemerken
- b) lautstark niesen
- c) schweißen

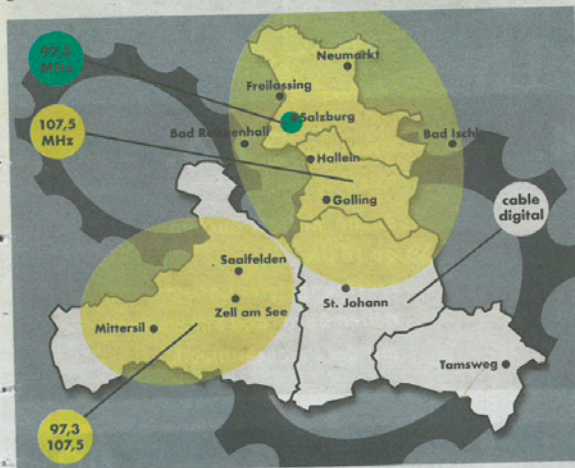
3. ài Gebud?

- a) alle miteinander
- b) ständig
- c) alle heiligen Zeiten

4. à(b)nidl?

- a) abnützen
- b) sich plagen
- c) rütteln, schütteln

Quelle: „Unsere Mundart zwischen Grasberg und Tauern“, Barbara Rettenbacher-Höllwerth



Die Radiofabrik-Sendegebiete seit April 2024.

BILD: RADIOFABRIK

Lösung: 1a - 2b - 3c - 4c